



Domstiftsarchiv: BR 639/387

## Systematischer Katalog für die Bibliothek der Ritterakademie, 1837-1878

Die 1704 gegründete Ritterakademie hat im Laufe ihrer Geschichte eine umfangreiche Bibliothek gesammelt, die in erster Linie für den Gebrauch der Lehrer bestimmt war und noch heute über 16.000 Bände umfasst. Seit 1829 verfügte sie über einen jährlichen Etat von 100 Talern und konnte daher planmäßig vermehrt werden. Gesammelt wurde vornehmlich historische und philologische Literatur.

1837 legte man einen neuen Katalog an, der nach einzelnen Sachgruppen geordnet war und laufend ergänzt wurde. Bis 1878 wurden die Bücher auch nach dieser Systematik aufgestellt, danach ging man notgedrungen zu einer akzessorischen Aufstellung über. Da die Bibliothek nur nebenamtlich verwaltet werden konnte, wurde ihre Erschließung immer schlechter und unübersichtlicher. Die alten Kataloge sind jedenfalls unentbehrliche Quellen für die Bibliotheksgeschichte.

Der in Pappdeckel gebundene Band hat zu unbekannter Zeit, vermutlich vor oder nach dem Zweiten Weltkrieg, einen schweren Wasserschaden erlitten. Ursächlich dafür werden ganz unzureichende Lagerungsbedingungen gewesen sein, die sich aus der Not der Zeit heraus erklären. Die Feuchtigkeit hat den gesamten Band in Mitleidenschaft gezogen, so dass sich insbesondere am äußeren Rand Schimmelpilze und Bakterien ansiedeln konnten. Deren Stoffwechselprodukte führen nicht nur zu einer deutlich sichtbaren Verfärbung, sondern vor allem zu einem Abbau des Papiers. Wie an den Seitenrändern bereits deutlich zu erkennen ist, verfügt das Papier nicht mehr über seine ursprüngliche Festigkeit, reißt ein und zerfällt. Der Band muss daher dringend restauriert werden, um auch in Zukunft noch benutzbar zu sein. Wegen des flächendeckenden Schadensbildes verursacht dies einen hohen Aufwand, der mit mindestens 1.000 € zu beziffern ist